

Die Beauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk

Rundfunkpfarrerin Julia Rittner-Kopp

Eröffnungsgottesdienst des Evangelischen Kirchentags
Auf dem Nürnberger Hauptmarkt
Mittwoch, 7. Juni 2023

Mitwirkende:

Predigt: LB Dr. Heinrich Bedford-Strohm,

Liturgie: Pastor Arnd Schomerus, Pfarrerin Dr. Sabrina Wilkenshof, Sybille Kreß,

Lesung: Thea Hummel, Dr. Thomas De Maizière,

Fürbitten: Julius Jordan, Thea Hummel, Helena Gilbert

Musik: KMD Dieter Wendel, KMD Andreas Mücksch, Chor der Paulusgemeinde Halle/Saale,

Orchester: Ensemble der Paulusgemeinde Halle/Saale, Bläser*innen: Posaunenchor

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Ausführende	Inhalt
Bläser:innen	Fanfare
Orchester/ Band	Musik Band: Posaunen und Flöten (Bläser) 8 Takte
Sybille Kreß (Gauklerin)	Sag ja, sag nein und steh nicht rum und bet dir nicht den Buckel krumm. Die Ewigkeit ist jetzt und hier. Spiel nicht auf Zeit, das rat ich dir. Jetzt ist die Zeit, die Zeit ist jetzt. Sei frech, fromm, frei und lach zuletzt. Gott ist dabei. Die Zeit ist jetzt!
Pastor Schomerus	Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel des Lebens, im Namen Jesu Christi, Grund der Liebe, im Namen der heiligen Geistkraft, Fülle des Lebens: Friede sei mit euch! <i>[Amen]</i>
Pfrin Wilkenshof	„Jetzt ist die Zeit“ für den Kirchentag in Nürnberg! Herzlich willkommen zum Eröffnungsgottesdienst des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Nürnberg - hier auf dem Hauptmarkt und zuhause, live dabei über Fernsehen und Internet!

	<p>Danke, Nürnberg, dass wir hier sein dürfen! Hier in Mittelfranken, wo Gaukler auf dem Marktplatz tanzen, da, wo der Christkindlesmarkt zuhause ist – in einer mittelalterlichen Stadt voller Leben. In diesen Tagen gleich mit noch mehr Leben: In den Kirchen, den Gemeindehäusern, den Messehallen - überall auf den Straßen und Plätzen. Wie schön, dass wir hier mit Euch, mit Ihnen, Kirchentag feiern können!</p>
<p>Bläser:innen</p> <p>Chor/ Orchester, Gemeinde</p> <p>Bläser*innen, Chor, Gemeinde</p> <p>Bläser:innen/ Gemeinde</p>	<p>Intro</p> <p>In dir ist Freude in allem Leide O du süßer Jesu Christ! Durch dich wir haben himmlische Gaben Du der wahre Heiland bist</p> <p>Hilfest von Schanden, rettest von Banden Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet Wird ewig bleiben. Halleluja Zu deiner Güte steht unser G'müte An dir wir kleben im Tod und Leben Nichts kann uns scheiden. Halleluja</p> <p>Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod Du hast's in Händen, kannst alles wenden Wie nur heißen mag die Not Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren Mit hellem Schalle, freuen uns alle Zu dieser Stunde. Halleluja Wir jubilieren und triumphieren Lieben und loben dein Macht dort droben Mit Herz und Munde. Halleluja</p>
Pastor Schomerus	<p>Heute ist jetzt und geschenkt sind die Stunden, Gottes Geist macht uns mutig und frei.</p>
Orchester/ Band+ Solist:in	<p>Sologesang + Chor „Jetzt ist die Zeit“</p> <p>Solo-Geige</p> <p>1. Strophe (Gesang + Klavier) Jetzt ist die Zeit, um die Zeichen zu deuten. Wo ist der Weg, ist die Wahrheit, ein Ziel? Jetzt ist die Zeit, um die Geister zu prüfen, die uns umschwirren, der Stimmen sind viel.</p> <p>Refrain: Wer hat das Sagen, wer drückt das Siegel auf unser Herz und auf unseren Arm? Sind wir in uns denn wahrhaftig geblieben, schlägt noch ein Herz in uns freundlich und warm?</p> <p>2. Strophe (Gesang mit Band)</p>

	<p>Ängste und Schmerz haben Platz auch genommen in unserm Haus, auf der Bank an der Tür, Sind sie als Gast nur, auf Zeit, hergekommen, oder ist's so, dass sie wohnen schon hier?</p> <p>Refrain: Sind wir gefangen in tausend Schlingen, Körper und Seele zusammengeschnürt? Gott, steh uns bei, hilf zu sprengen die Ketten. Zeige den Weg, der ins Leben uns führt.</p>
Pfrin Wilkenhof	<p>Atemlos durch die Nacht, atemlos durch den Tag: Mein Kopf hört nicht auf zu denken. Halt mich kurz an, Gott!</p>
Orchester/Band, Chor Gemeinde	<p>Schomerus: Kyrie eleison. Chor und Ensemble: Kyrie eleison</p>
Pastor Schomerus	<p>Alles in mir dreht sich um mich, im Kreis und wieder von vorne: Mein Scheitern, mein Hoffen, mein Glück. Halt mich kurz fest, Gott</p>
Bläser:innen Gemeinde	<p>Schomerus: Kyrie eleison. Bläser: Kyrie eleison.</p>
Pfrin Wilkenhof	<p>Vor lauter Wenn und Aber, vor lauter Eigentlich und Hätte verliere ich meinen Weg aus den Augen. Lass mich weitergehen, Gott!</p>
Orchester/ Band, Chor Gemeinde	<p>Schomerus: Kyrie eleison. Ensemble: Kyrie eleison.</p>
Chor/ Orchester/ Band	<p>Gloria</p> <p>Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te! Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Pater omnipotens. Domine Fili unigenite Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.</p> <p>Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe. Cum Sancto Spiritu in Gloria Dei Patris. Amen.</p>

Pastor Schomerus	Gloria, gelobt bist du, Gott. Du bist in meinem Jetzt. In meiner Zeit.
Pfrin Wilkenshof	In meinem Moment voll Glück. Sekundenglück: Der Sprung ins kühle Wasser. An einem warmen Sommertag. Zusammen Lachen beim Abendessen. Dann, wenn alle Anspannung abfällt. Und auch in meinen Tränen bist Du: Erschöpft, erleichtert, ganz bei mir. Mittendrin und an den Rändern meines Lebens.
Pastor Schomerus	Mein Jetzt ist aufgehoben in deiner Ewigkeit, Gott. Gloria. Gelobt bist du.
Bläser:innen, + Gemeinde	„Lobe den Herren“, Lied EG 317 1,2 und 5 Intro 1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, „meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören! 2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret? 5- Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit! Amen.
Sybille Kreß (Gauklerin) Band/ Ensemble	Vorspiel (8 Takte) Dreht euch mal um Evangelium Nicht nur um euch selbst herum Das wär einfallslos und dumm Immer weiter wie bisher macht das Leben leer und schwer Streitet für die gute Sache Schon zu spät? Dass ich nicht lache! Dreht euch mal um Evangelium Nicht nur um euch selbst herum Das wär einfallslos und dumm Andersrum und anderswo jetzt und visionär und froh Die Zeit ist noch nicht um

	<p>Verkauft euch nicht für dumm Dreht euch mal um Evangelium Nicht nur um euch selbst herum Das wär einfalllos und dumm Kehrt um, kehrt um, kehrt um, kehrt um,</p>
Thea Hummel	<p>Lesung (Mk 1,14-15)</p> <p>Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete die frohe Botschaft Gottes. Er sprach: „Jetzt ist die Zeit: Gottes gerechte Welt ist nahe. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft!“</p>
Orchester/ Band/ Chor	<p>Sanctus (A. Müksch)</p> <p>Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae tuae.</p>
LB Bedford Strohm	<p>Predigt zu Mk 1,14-15</p> <p>Jetzt ist die Zeit! Ja, ich freu mich: jetzt ist Kirchentag! Ihr seid aus allen Himmelsrichtungen Deutschlands und der ganzen Welt zusammengekommen oder feiert jetzt von zu Hause aus mit, um genau das zu erleben: Jetzt ist die Zeit! Der Nürnberger Hauptmarkt hier ist voller Menschen, für die dieses Wort ebenso wie für Sie zu Hause wahr wird: Jetzt. Ich sehe und spüre etwas von Gottes Kraft. Wir sind viele, wir gehören zusammen. Und wir wollen etwas hören und erleben, was uns stärkt und inspiriert. Hoffnung finden in dieser so verrückten Zeit!</p> <p>„Dreht euch mal um. Kehrt um!“ – so haben wir es eben von der Gauklerin gehört. Und, Gauklerin, (zur Gauklerin gewandt) Du hast ja recht!</p> <p>Ich bin eher ein optimistischer Mensch. Aber mir geht es auch immer wieder so, dass mich die Lage dieser Welt richtig runterzieht. Mit der ökologischen Umorientierung von Wirtschaft und Gesellschaft geht es viel zu langsam. Das Klima kippt. Und irgendwie haben wir es immer noch nicht kapiert. Und bei all den Kriegen in der Welt fällt es schwer, irgendein Licht am Horizont zu sehen: im Jemen, wo die Menschen der Gewalt ohnmächtig ausgeliefert sind, weil miteinander verfeindete Mächte ihren Stellvertreterkrieg ausfechten. In Israel und Palästina, wo das andauernde Unrecht gegen die einen und die stille oder offene Vernichtungsdrohung gegen die anderen zu immer mehr Verhärtung führen. Und in der Ukraine, wo Russland – seit weit über einem Jahr - einen illegalen und unmoralischen Angriffskrieg führt. Es steht jetzt schon fest, dass alle verlieren werden.</p>

Ja, man könnte wirklich denken, die Welt geht den Bach runter. --- Wenn da nicht der wäre, der die Welt geschaffen hat! Wenn da nicht die Geistkraft wäre. Sie richtet die Welt immer wieder auf und haucht ihr neues Leben ein! Und Jesus von Nazareth! Dieser Mensch, in dessen Gegenwart die Leute Gott selbst gespürt haben, sich ganz und heil gefühlt haben.
 „Jetzt ist die Zeit,“ sagt er: „Gottes gerechte Welt ist nahe. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft!“

Vertraut der frohen Botschaft, liebe Kirchentagsgemeinde! Schaut doch mal zurück!

Das Biblische Gottesvolk Israel - gefangen in der Sklaverei in Ägypten. Aber Gott führt sie heraus. Und nach jahrelangem Wüstenwandern erreichen sie das gelobte Land und leben frei.

Und dann – ein paar Jahrhunderte später – als Gefangene verschleppt in Babylon. Sie hoffen verzweifelt, hören die Stimme der Propheten: Gott wird die Wüste blühen lassen! Und sie kehren tatsächlich aus dem babylonischen Exil nach Hause zurück.

Und nochmal 500 Jahre später kommt Jesus von Nazareth, der große Hoffnungstifter. Und stirbt doch am Ende mit einem Schrei der Gottverlassenheit am Kreuz. Tiefe Depression. Ein gescheiterter Idealist mehr in der Weltgeschichte. Totale Hoffnungslosigkeit.

Und dann sehe ich Euch alle hier und staune: Zehntausende feiern einen Kirchentag, der zum Signal der Hoffnung wird! Wie kann das sein? Warum sind wir hier in dieser wunden Zeit!?

Weil Christus auferstanden ist! Weil die Frauen am leeren Grab in Jerusalem diese wunderbare Botschaft gehört haben und weiter erzählt haben, weiter und weiter in alle Welt. Und seither feiern Milliarden von Christinnen und Christen Ostern, den Sieg des Lebens über den Tod. Weil sie glauben, lieben und hoffen und aus dieser Kraft allem Zerstörerischen widerstehen.

Als Christinnen und Christen sagen wir: diese Welt hat eine Zukunft! Sie lebt hin auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Darum setzen wir uns schon jetzt ein - für diesen Himmel und für diese Erde.

Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit - mit diesen drei Worten hat Dietrich Bonhoeffer einmal die christliche Existenz beschrieben. Ich könnte ohne diese drei nicht leben. Das Beten gibt mir Kraft. Im Tun des Gerechten finde ich Sinn. Und aus dem Warten auf Gottes Zeit kommt meine Hoffnung. Das finde ich das Allerwichtigste. Ich weiß: Gottes Zeit wird kommen. „Gottes gerechte Welt ist nahe“ – sagt Jesus.

Mein Enkel Amos ist jetzt 4 Jahre alt. Und ich bin 63. Im Jahr 2082 wird er so alt sein wie ich jetzt. Und ich werde dafür kämpfen, dass er dann mindestens ein genauso gutes Leben hat, wie ich es jetzt habe! Und bitte, kämpft alle mit. Ihr alle, Mütter und Väter, Großmütter, Großväter und alle, die Ihr für Kinder sorgt, kämpft mit! Für unsere Kinder! Sie sollen leben, gut leben, reine Luft atmen, klares Wasser trinken, sich an Schmetterlingen freuen. Immer wieder Sonne und dann wieder auch Regen genießen können.

Wir werden - so soll es sein - unser Glück nicht mehr am Wachstum des materiellen Wohlstands festmachen, sondern am Wachstum des

	<p>Beziehungswohlstandes. Wir werden unsere Freiheit nicht mehr danach beurteilen, wie hoch der Tachometer gehen darf, sondern danach, ob wir uns schöpfungsverträglich fortbewegen. Wir werden Gerechtigkeit nicht mehr daran messen, ob das Gehalt der vermeintlichen Leistungsträger hoch genug ist, sondern daran, ob alle Menschen, auch die Schwächsten, in Würde leben können – und zwar überall auf der Welt!</p> <p>So soll es sein. Und jetzt ist die Zeit! (zur Gauklerin gewandt) Oder, Gauklerin?</p> <p>Gauklerin „Die Zeit ist noch nicht um. Kehrt um, kehrt um, kehrt um! Verkauft euch nicht für dumm. Dreht euch mal um. Evangelium. Kehrt um kehrt um, kehrt um!“</p> <p>LB Bedford Strohm Sag das immer wieder! Sag es so, dass die Menschen es nicht als Bevormundung empfinden, sondern als Türöffner in ein neues Leben, in ein erfülltes Leben, in ein heiles Leben! Wir senden heute vom Nürnberger Hauptmarkt aus eine klare Botschaft. Ja, wir wollen unser Leben neu ausrichten. Ab jetzt. Nicht gegeneinander leben auf der Welt sondern miteinander. Und trotzig hoffen. Gott vertrauen. So werden wir in diesen Tagen in Nürnberg singen, loben, tanzen, lachen und vielleicht auch weinen – jedenfalls „Leben pur“ erfahren. Und genau aus dieser Liebe zum Leben heraus werden wir ernst und leidenschaftlich diskutieren und um die besten Lösungen für die Zukunft ringen. Für Gottes gerechte Welt. Sie ist nahe, sagt Jesus. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft! Das wollen wir tun! Jetzt ist die Zeit! AMEN</p>
<p>Band</p> <p>Pfrin Wilkenschof</p>	<p>1-Min-Aktion - JINGLE A. Müsch)</p> <p>Wir schenken Euch eine Minute. Eine Minute: jetzt in diesem Gottesdienst und dann in jeder Kirchentagsveranstaltung. Einen Moment lang die Welt anhalten. Vielleicht einen heiligen Moment lang? Jetzt ist die Zeit. Du hast 1 Minute. Sie gehört Dir. Mach mit ihr, was Du willst. Wirklich. Mach sie zu deiner Zeit. Zeit für die Ewigkeit in der Gegenwart. Eine Minute. Jetzt ist die Zeit.</p> <p>Aktion: Eine geschenkte Minute</p>
<p>Bläser:innen</p>	<p>Intro zu Lied Nr. 19: Jetzt ist die Zeit</p>
<p>Pfrin Wilkenschof</p>	<p>Während des nächsten Liedes sammeln wir die Kollekte. Wir sammeln für zwei Projekte. Für die diakonische Arbeit der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine:</p>

<p>Pastor Schomerus</p>	<p>Diese kleine Kirche in der Ukraine hat unter anderem Gemeinden in Charkiw, Odessa und Kyiv. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs bringen sie Lebensmittel mit Hilfstransporten in die Kriegsgebiete. Sie versorgen Geflüchtete, organisieren Unterkünfte und sind ein sicherer Hafen für Kinder und Jugendliche. Aber die Mittel für diakonische Hilfe sind nach über einem Jahr Krieg knapp geworden – weshalb Ihre Hilfe so wichtig ist.</p> <p>Und zweitens sammeln wir für das Projekt „Seelsorgerliche Begleitung von ukrainischen Geflüchteten“ in Deutschland: Nach Deutschland sind rund eine Million Ukrainer:innen geflüchtet. Auch wenn sie in physischer Sicherheit sind, benötigen sie Unterstützung. Beim Ankommen, beim Einleben, beim Verarbeiten von Erlebtem und beim Aushalten. Die Ev.-Luth. Kirche in Bayern hat eine theologisch und pädagogisch ausgebildete Ukrainerin angestellt. Sie leistet praktische Seelsorge und organisiert Fortbildungen, berät Ehrenamtliche und Gemeinden und vernetzt Initiativen. Ihre Kollekte sichert ihre Arbeit für die kommende Zeit.</p>
<p>Band/Orchester</p> <p>Bläser:innen, Chor, Gemeinde</p> <p>Orchester/Band Gemeinde</p>	<p>Lied Nr. 19 „Jetzt ist die Zeit“</p> <p>Intro</p> <p>Jetzt ist die Zeit für ein Wort, das den Weg uns leitet. Wir brechen auf, kehren um, sind vom Geist begleitet. Zeit ist erfüllt, Gottes Reich ist doch schon zu sehen. da wo wir teil'n, Wunden heil'n und gemeinsam gehen.</p> <p>Refrain: Jetzt ist es Zeit zum Aufrechtgehn, Erbarmen gibt uns freie Bahn: Kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit. Jetzt ist die Zeit.</p> <p>Jetzt ist die Zeit, zu befreien, die im Dunklen sitzen. Licht macht sich breit, zeigt uns Raum, Leben zu beschützen. Nacht hellt sich auf, lässt uns sehn und wir schöpfen Glauben. Gott schenkt uns Mut, hoffnungsvoll immer zu vertrauen.</p> <p>Refrain: Jetzt ist es Zeit zum Aufrechtgehn, Erbarmen gibt uns freie Bahn:</p>

	<p>Kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit. Jetzt ist die Zeit (2x).</p>
<p>Thomas De Maizière</p>	<p>Eröffnung des 38. DEKTs</p> <p>Der Platz ist voll. Seien Sie alle herzlich willkommen: in Nürnberg und Fürth, in Franken und Bayern., hier und wo immer Sie uns zuschauen.</p> <p>Lange war kein großer Kirchentag. Vier Jahre ist es her. Ich denke dankbar an Dortmund zurück. Frankfurt, der ökumenische Kirchentag war geistvoll, ein Fortschritt beim gemeinsamen Abendmahl, aber eben überwiegend digital. Jetzt sind wir wieder zusammen. Wir können uns in die Augen schauen. Tun wir doch einmal!"</p> <p>Und wir sind viele: Vertraute, Neugierige, Suchende, Fragende, Wissende, Glaubende. Wir werden bis zum Sonntag singen und beten, streiten und ringen, tanzen und lachen, diskutieren und spielen. Nürnberg und Fürth sollen uns kennenlernen. ...</p> <p>Die ganze Region soll leuchten. In jeder Ecke soll man merken: Der Kirchentag ist da. Die Menschen mit dem Schal verzaubern die Stadt und werden hier verzaubert. Unsere Losung lautet: „Jetzt ist die Zeit“. Aber wofür? Was sind das für Zeiten? Was ist das Besondere an unseren Zeiten? Auf was und vor allem, auf wen kommt es an? Wir wollen unsere Zeit ausdeuten, Streitbar, klar, von verschiedenen Perspektiven.</p> <p>Krieg, Klimakatastrophe, Demokratie in Bewährung, erschütterte Gewissheiten – ja, das ist die Lage.</p> <p>Aber das ist kein Grund zum Bejammern. Das können wir gut: Probleme beschreiben und Sorgen äußern, im Jammertal klagen.</p> <p>Aber davon wird nichts besser. Wir werden gleich singen: „Die Zeit ist jetzt. Das Leben ruft. Gott geht mit uns. Kurs auf Vertrauen.“ Das ist es. Auf uns kommt es an, auf alle. Auf unser Vertrauen. Wir wissen um die Nöte, aber wir geben uns damit nicht zufrieden. Wir glauben an die Auferstehung. Wir vertrauen auf „Gott und die Welt“. Das Leben ruft. Wir vertrauen auf unsere Stärke, wir vertrauen neuen Wegen – mit Gottes Hilfe.</p> <p>In diesem Geiste wollen wir gemeinsam feiern und Gemeinschaft feiern.</p> <p>Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag ist eröffnet.</p>

	Jetzt ist die Zeit."
Kreß, Orchester/Band Chöre Gemeinde	Lied Nr. 1 1. Warum nicht jetzt? Ein kleiner Moment kann riesig sein. Streich „was, wär wenn...“! Vom Herzschlag gelenkt, gehen wir voraus. Leinen los. Kopfsprung ins Leben. Tanz dich frei, spring durch den Regen. Zeig der Welt all deine Farben.
PreChorus: Bläser*innen	Die Zeit ist jetzt. Die Zeit ist jetzt. Wir laufen los. Wir laufen los. Gott geht mit uns. Gott geht mit uns. Das Leben ruft. Das Leben ruft. oh oh oh (clap clap) oh oh oh (clap clap) oh oh oh (clap clap) oh oh oh
Kreß, Orchester/Band Chöre Gemeinde	2. Leben ist jetzt. Wir steh'n Hand in Hand auch wenn es stürmt. Kurs auf Vertrauen. Denn Gott sitzt mit uns im selben Boot.
PreChorus: Bläser*innen	Prechorus: Leinen los. Kopfsprung ins Leben. Tanz dich frei, spring durch den Regen. Zeig der Welt all deine Farben. Die Zeit ist jetzt. Die Zeit ist jetzt. Wir laufen los. Wir laufen los. Gott geht mit uns. Gott geht mit uns. Das Leben ruft. Das Leben ruft. oh oh oh (clap clap) oh oh oh (clap clap) oh oh oh (clap clap) oh oh oh

	<i>Schomerus, Wilkenschof, Gilbert, Hummel, Jordan auf</i>
	Fürbitten
Pastor Schomerus	Gott, in Deinen Händen steht unsere Zeit mit ihren Sorgen und Zweifeln, mit unseren Hoffnungen und unserem Glauben. Gemeinsam bitten wir Dich:
Bläser:innen Chor/Orchester/ Band	Meine Zeit in deinen Händen. Meine Zuflucht, Gott, bist du. Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.
T. Hummel	1. Die Pandemie steckt uns noch in den Knochen, obwohl doch eigentlich wieder alles normal ist. Wir bitten Dich für alle, für die die Pandemie im Alltag noch nicht zu Ende ist: weil sie Menschen verloren haben, weil sie noch immer unter der Krankheit leiden - sei bei ihnen und stärke sie mit Kraft und Trost.
Bläser:innen Chor/Orchester/ Band	Meine Zeit in deinen Händen. Meine Zuflucht, Gott, bist du. Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.
J. Jordan	2. Die Welt spielt verrückt: Krieg tobt in der Ukraine und an vielen Orten in der Welt fügen Menschen anderen Menschen Leid zu. Wir legen sie Dir ans Herz. Wir schauen nicht weg und wissen, dass Du auch dort bist.
Bläser:innen Chor/Orchester/ Band	Meine Zeit in deinen Händen. Meine Zuflucht, Gott, bist du. Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.
H. Gilbert	3. Ratlos stehen wir vor der Zerstörung deiner Schöpfung: Menschen auf der ganzen Welt verlieren durch Katastrophen Leben und Heimat. Und gefühlt machen wir weiter wie immer. Hilf uns zur Umkehr und stärke uns mit Rücksicht und Tatkraft.
Bläser:innen Chor/Orchester/ Band	Meine Zeit in deinen Händen. Meine Zuflucht, Gott, bist du. Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.
Pastor Schomerus	Gott, du trägst Anfang und Ende bei Dir. Wir vertrauen dir alles an, was uns in dieser Zeit bewegt. Gemeinsam beten wir, wie Jesus Christus es uns gelehrt hat:
Pfrin Wilkenschof	Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

+ Gemeinde	<p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>
Pfrin Wilkenshof	Ich stehe hier, um mich herum so viele Menschen – ihr Sekundenglück, ihr Jetzt und Hier. Unsere Zeit ist ein Teil von Gottes Ewigkeit. Sein Segen, der mit uns geht.
Pastor Schomerus	Jetzt ist die Zeit, um seinen Segen zu empfangen. Der Segen sende euch aus in diesen Kirchentag und die Welt.
Bläser:innen	Lied Nr. 6 Liederheft „Du, Gott, segne uns“ Intro
Bläser*innen Chor Gemeinde	<p>Du, Gott, segne uns im Werden und im Sterben. Du, Gott, segne uns im Heilen und im Tod. In jedem Anfang und jedem Ende: Sei bei uns, sei immer bei uns, Gott</p>
Band/Orchester, Chor, Gemeinde	<p>Du, Gott, segne uns im Weinen und im Lachen. Du, Gott, segne uns im Klagen und im Tanz. In jedem Anfang und jedem Ende: Mach uns ganz, mach unser Leben ganz.</p>
Orchester/Band, (Bläser*innen) Chor, Gemeinde	<p>Du, Gott, segne uns im nah sein und sich trennen. Du, Gott, segne uns im Lieben und im Streit. In jedem Anfang und jedem Ende: Segne uns. Gott, segne unsre Zeit.</p>
Bedford- Strohm	<p>Gott segne dich und behüte dich; Gott lasse das Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Gott erhebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen</p>

<p>Band/Orchester, Chor, Gemeinde</p> <p>+ Bläser:innen (Refrain) Gemeinde</p>	<p>„Segenslied“ (A. Müksch)</p> <p>Der dem Tage die Sonne zu Lichte gab und den Mond und die Sterne der Nacht, der die Erde erschuf als ein Paradies und aus Liebe den Menschen gemacht, der erhalte dich und er segne dich, führe dich mit frohen Sinn durch die Tage hin,</p> <p>Chorus: denn unser Gott baut selbst das Haus über den Horizont hinaus, hier kann ich wohnen allezeit bis in Ewigkeit.</p> <p>Der die Farben des Himmels sich ausgedacht und als Bogen zur Erde gespannt, der nach jeder bedrohlichen Wasserflut wieder Zeichen der Hoffnung gesandt, der erhalte dich und er segne dich, führe dich mit frohen Sinn durch die Tage hin,</p> <p>Chorus: denn unser Gott baut selbst das Haus über den Horizont hinaus, hier kann ich wohnen allezeit bis in Ewigkeit.</p> <p>Der verborgen und voller Geheimnis ist und sich doch seinem Volk offenbart, der im finsternen Tal unsere Schritte lenkt und die Seel in Ängsten bewahrt, der erhalte dich und er segne dich, führe dich mit frohen Sinn durch die Tage hin,</p> <p>Chorus: denn unser Gott baut selbst das Haus über den Horizont hinaus, hier kann ich wohnen allezeit bis in Ewigkeit.</p>
<p>Chor, Orchester/ Band</p>	<p>Schlussmusik</p>